



## Ableitung des Handlungsbedarfs aus den

## Ergebnissen des Erfassungsbogens „Bewertung Status-quo Nahmobilität Weiterstadt“

### 1. Methodik

Der Erfassungsbogen konnte von Anfang März bis 30.6.2020 ausgefüllt werden. 40 Antworten sind ausgewertet. Zur Bewertung wurden die Schulnoten 1 bis 6 verwendet, 7 für keine Angaben.

1 – sehr gut; 2 – gut; 3 – befriedigend; 4 – Handlungsbedarf (ausreichend); 5 – hoher Handlungsbedarf (mangelhaft); 6 – sehr hoher Handlungsbedarf (ungenügend)

**VAR+** hat für die Schulnote 4 – Handlungsbedarf, Schulnote 5 – hoher Handlungsbedarf und Schulnote 6 – sehr großer Handlungsbedarf definiert.

### 2. Handlungsbedarf Schwerpunkt Fußverkehr

Konflikte mit parkenden Fahrzeugen auf Gehwegen, 28 Nennungen	70 %
Gehwegbreiten, 22 Nennungen	55 %
Sitzgelegenheiten, 19 Nennungen	47,5 %
Konflikte mit Radverkehr, 18 Nennungen	45 %
Konfliktsituationen oder Behinderungen durch Mülltonnen und Werbeaufsteller: 16 Nennungen	45 %
Fahrbahnüberquerung, 16 Nennungen	40 %
Wegweisung, 16 Nennungen	40 %

Im Freitext wurden Gehwegneigungen, zu schmale oder durch Fahrzeuge blockierte Gehwege und zu hohe Borsteinkanten bemängelt. Es werden mehr Bänke und Überwachen von Parken und Höchstgeschwindigkeit gefordert.

### 3. Handlungsbedarf Schwerpunkt Radverkehr

Konfliktsituationen mit anderen Verkehrsteilnehmern, 35 Nennungen	(87,5 %)
Radverkehrsführung an Kreuzungen, 29 Nennungen	(72,5 %)
Fahrradabstellmöglichkeiten, 27 Nennungen	(67,5 %)
Radwegbreiten, 26 Nennungen	(65 %)
Art der Radverkehrsführung, 24 Nennungen	(60 %)
Serviceangebote (Reparatur, Luftpumpenstationen, etc.), 23 Nennungen	(57,5 %)
Angebot an E-Bike-Ladestationen, 20 Nennungen	(50 %)



#### 4. Handlungsbedarf Schwerpunkt Schulwege:

Unmittelbares Schulumfeld (z.B. Durchgangsverkehr), 19 Nennungen	47,5 %
Schulwegsicherung (Schulwegpläne, Schüler-radrouten), 16 Nennungen	40 %

#### 5. Handlungsbedarf Schwerpunkt Verkehrssicherheit

Verkehrssicherheit an Kreuzungen, 22 Nennungen	55 %
Verkehrssicherheit im Radverkehr beim Fahren, 22 Nennungen	55 %
Angepasstheit der Kfz-Geschwindigkeit, 21 Nennungen	52,5 %

Im Freitext wird beschrieben, dass die Darmstädter Straße für alle Verkehrsarten gefährlich sei, Fußgänger querten ohne Kfz- und Radverkehr zu beachten, Radfahrer nähmen keine Rücksicht auf Autos und Fußgänger.

#### 6. Handlungsbedarf Schwerpunkt ÖPNV

Geeignete/sichere Fahrradabstellanlagen, 24 Nennungen	60 %
Fahrradboxen, 22 Nennungen	55 %
Erreichbarkeit von Zielen, 18 Nennungen	45 %

Im Freitext werden mehr Bushaltestellen, die Straßenbahn nach Darmstadt und ein Stadtbus gefordert. Weiterhin gefordert werden Zubringerradwege zu den S-Bahnhöfen Mörfelden und Arheilgen und Buslinien zu Merck und GSI.

#### Handlungsbedarf Schwerpunkt Barrierefreiheit

15 Nennungen (32,5 %) Berücksichtigung von Menschen mit Rollator, Rollstuhl, Kinderwagen (Absenkungen, Oberflächenbeschaffenheit)

Im Freitext wurde die Querneigung vieler Gehwege bemängelt. Gehwege zu schmal, Bordsteinabsenkungen zugeparkt, Gehwege zugeparkt, zu hohe Bordsteine, unebene Gehwege

Beinahe alle Gehwege seien nicht in der Waagerechten.



### 7. Handlungsbedarf Schwerpunkt Stadtraumgestaltung

Räumliche Flächenaufteilung für einzelne Verkehrsträger, 27 Nennungen 67,5 %

Aufenthaltsqualität, 19 Nennungen 47,5 %

Im Freitext werden auch hier die zu schmalen und illegal beparkten Gehwege bemängelt. Es wird mehr Grün gefordert.

### 8. Handlungsbedarf Schwerpunkt Kommunikation und Information

Vermittlung der Themen Verkehrssicherheit und Risikobewusstsein, 20 Nennungen 50 %

Öffentlichkeitsarbeit Thema Nahmobilität, 18 Nennungen 45 %

Im Freitext werden auch hier zu schmale Gehwege vor allem in der Darmstädter Straße bemängelt.

Das Kartenmaterial online sollte mehr für Freizeitbedürfnisse über ruhige Wege gestaltet sein.

### 9. Handlungsbedarf im Schwerpunkt Akteure und Prozesse

Vorhandene Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs, 22 Nennungen 55 %

Berücksichtigung der Belange bei Fuß- und Radverkehrsplanungen, 19 Nennungen 47,5 %

Vorhandene Maßnahmen zur Förderung des Fußverkehrs, 19 Nennungen 47,5 %

Vorhandene Maßnahmen zur Förderung des ÖPNV, 19 Nennungen 47,5 %